

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark Nordhannoversche Zeitung

Donnerstag, 18. Dezember 2014

Ausgabe 295 – 51. Woche

Einbrecher stehlen Tresor und Porsche

ISERNHAGEN N.B. Unbekannte haben in Isernhagen N.B. gleich doppelt Beute gemacht: Sie stahlen nicht nur einen Sportwagen, sondern auch noch einen großen Tresor samt Inhalt. Beide Taten ereigneten sich an der Rubensstraße, in beiden Fällen schlugen die Einbrecher die Scheiben der Terrassentüren ein – der Verdacht drängt sich auf, dass beide Einbrüche von den selben Tätern verübt wurden.

Der neun Jahre alte schwarze Porsche Boxster S mit dem Kennzeichen H-ZS 2710 hat einen Wert von rund 20 000 Euro. Die Einbrecher fanden den Autoschlüssel bei der Tat zwischen Dienstag, 21 Uhr, und gestern, 10.50 Uhr, im Flur des Einfamilienhauses. Der fast eine halbe Tonne schwere Tresor, den die Täter am Dienstag zwischen 15.50 und 20 Uhr aus einem anderen Haus schleppten, enthielt neben Geld und Schmuck auch ein Laptop sowie persönliche Papiere. Zeugen sollten sich unter Telefon (0 51 39) 99 10 melden. wal

HEUTE

Großburgwedel Seite 14

Bunte Nachmittage

Seit September läuft die Grundschule im Ganztagsbetrieb. Probleme gibt es noch wegen der unfertigen Küche.

Mellendorf Seite 8

Lernziel Debattenkultur

Im Wettstreit Jugend debattiert hat die IGS Wedemark ihre Schulieger ermittelt. Thema: Wer darf in der Pause einkaufen gehen?

DIE SEITEN

Termine	2/15
Burgwedel	13/14
Isernhagen	11–13
Wedemark	8/11
Sport	6
Vereine	7
Langenhagen	1–4

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen	
Burgwedel	(0 51 39) 98 36 12
Isernhagen	(0 51 39) 98 36 13
Wedemark	(0 51 30) 58 67 95
Sport:	(0 51 11) 5 18 29 05
Anzeigen:	(0 51 39) 98 36 10
Abo-Service:	(0 80 00) 1 23 43 04

E-Mail

burgwedel@nordhannoversche.de
isernhagen@nordhannoversche.de
wedemark@nordhannoversche.de
sport@nordhannoversche.de

Diebe räumen Zigarettenregal in Kiosk leer – Schaden von 4000 Euro

ALTWARMBÜCHEN. War es die eigene Nikotinsucht oder doch eher das Streben nach Beute, die sich leicht weiterverkaufen lässt?

Unbekannte Diebe sind am Dienstag im Zeitraum von 0.10 bis 14.30 Uhr in den Kiosk an der Königsberger Straße/Ecke

Farrelweg in Altwarmbüchen eingestiegen, nachdem sie zuvor das Verkaufsfenster aufgehebelt hatten. Dann räumten sie die Regale

mit den Zigarettschachteln leer. Die Polizei Großburgwedel bezifferte den Schaden gestern mit rund 4000 Euro. wal



Sie sind die Macher des Hallenbads Altwarmbüchen (von links): Aufsicht Alexander Serebrennikov, Geschäftsführer Heiko Hesse und Aufsichtsratsvorsitzender Eckhard Bade. Walter

Sie sorgen für den Badespaß

Hallenbad Isernhagen Betreiber GmbH feiert Zehnjähriges – viele Investitionen nötig

Sie ermöglicht vielen Menschen ihr Freizeitvergnügen: Die Hallenbad Isernhagen Betreiber GmbH hat ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert – und wird auch in den nächsten Jahren weiter ins Bad investieren.

VON FRANK WALTER

ALTWARMBÜCHEN. Am schönsten drückte es bei der Feierstunde am Dienstagnachmittag eine der regelmäßigen Besucherinnen aus: Sie freue sich und sei dankbar, dass sie werktags von früh morgens bis um 10 Uhr schwimmen könne, so Stammgast Christa Jiermann. „Wir sind heilfroh, dass wir das Bad haben.“

Was die Alternative gewesen wäre, als die Gemeinde seinerzeit das defizitäre Bad habe schließen wollen, das machte Eckhard Bade als Vorsitzender des Betreiber-GmbH-Aufsichtsrats und gleichzeitig des Schwimm-Clubs Altwarmbüchen deutlich: Ohne Bad gäbe es kein Früh-, Schul- oder Vereinsschwimmen, keine Aqua-

fitness und auch keine Schwimm-ausbildung. „Dann hätte das Hallenbad einem Acht-Familien-Haus weichen müssen.“ Stattdessen folgte die Gründung der GmbH mit dem Schwimm-Club „als Motor“: Der Klub zahle mehr als 33 000 Euro an Miete pro Jahr, und das bei Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 32 000

Euro, rechnete Bade vor. Umso wichtiger sei die Gründung der Triathlon-Sparte gewesen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Trotz aller Widrigkeiten – Bade nannte vor allem die Preisexplosion bei den Energiekosten, die von 50 000 Euro vor zehn Jahren auf aktuell rund 140 000 Euro per annum angestiegen sind – habe die

Betreiber GmbH fast immer eine schwarze Null geschrieben.

Für die nächsten Jahre kündigte der Aufsichtsratsvorsitzende etliche Investitionen in das knapp 40 Jahre alte Bad an. Die Umkleidebe- reiche und die Lüftung müssen saniert, das Dach gedämmt und dessen Trägerkonstruktion gestrichen werden. Das Hallenbad sei weiter kein Selbstläufer, „aber wir werden es hinkriegen – wir haben auch keine andere Wahl“, so Bade.

Als „Glücksgriff“ für das Hallenbad Isernhagen bezeichnete außer Bade auch Frank Niemeier den Geschäftsführer Heiko Hesse. Die Stunden, die Hesse einsetze, um das Bad voranzubringen, „kann man mit Geld gar nicht aufwiegen“, so der Erste Gemeinderat. Abzuwarten bleibe nun, wie sich das geplante Spaßbad in Langenhagen auf das Hallenbad Isernhagen auswirke. „Wir haben ein Nischen-Bad“, hofft Niemeier allerdings, dass sich die neue Konkurrenz nicht allzu stark bemerkbar machen werde.

DAS BAD IN ZAHLEN

Allein die Sauna lockt 40 000 an

Allein die größeren Ein- und Umbauten am Hallenbad haben in den zurückliegenden zehn Jahren netto fast eine halbe Million Euro verschlungen – der Löwenanteil von 377 000 Euro wurde 2006 in die neue Sauna, für eine neue Fassade und in andere Umbauten investiert. Der Jahresetat des Bads liegt bei rund 350 000 Euro inklusive eines Ge-

meindezuschusses von 85 000 Euro. Circa 80 000 Schwimmbadbesucher werden pro Jahr gezählt, die Sauna hat seit 2006 insgesamt 40 000 Heißluftfreunde angelockt. Das Wasser im 25-Meter-Becken wird werktags auf 28, am Wochenende sogar auf 30 Grad Celsius aufgeheizt. Pro Jahr gibt es etwa ein Dutzend Schwimmkurse. wal